



Anlage

TOP 4: Stand Ländervernetzung

Aufgrund des Zeitmangels wurde dieser TOP in der Sitzung nicht behandelt. Die im Protokoll enthaltenen Informationen geben die schriftliche Zulieferung der MGH-Vertreterinnen und Vertreter aus den einzelnen Bundesländern wieder und bei fehlender Zulieferung den der Serviceagentur bekannten Sachstand aus der Befragung der MGH-Vertreterinnen und Vertreter von März/April 2013.

Baden-Württemberg

Struktur der Landesvernetzung

Die LAG des Landes Baden-Württemberg hat mittlerweile 46 Mitglieder, die sich aus dem AP I, AP II sowie eine weitere Einrichtung zusammensetzen. Der Sprecherrat besteht derzeit aus 4 Personen: Matthias Altwasser (MGH Kirchheim/Teck), Katrin Ballandies (MGH Ludwigsburg), Barbara Baron-Cipold (MGH Pforzheim) und Klaudia Dworschak (MGH Stutensee).

Bisher wichtige Aktivitäten

In 2012 fanden Gespräche mit dem Sozialministerium des Landes statt. Darüber hinaus beteiligten sich mehrere MGH und sowie die LAG an einer Demografie-Fachtagung „Perspektiven des Landes im Dialog der Generationen“ am 23.07.12 in Bad Boll.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Für das Jahr 2013 sollen weitere Gespräche mit dem Sozialministerium mit Beteiligung an Gremien und Fachtagen stattfinden.

Bericht: Klaudia Dworschak (MGH Stutensee)

Bayern

Struktur der Landesvernetzung

Die LAG der bayerischen MGH zählt derzeit 85 Mitglieder, die sich aus MGH des Aktionsprogramms II sowie 5 Mehrgenerationenhäusern aus dem Aktionsprogramm I zusammensetzen. Seit März 2012 verfügt die LAG über einen gewählten Sprecherrat, der aus den folgenden 8 Personen besteht: Christiane Heil (MGH Erlangen für die AP I Häuser), Kerstin Wenzl (MGH Fürth), Heike Syma (MGH Wunsiedel), Klaus-Dieter Walter (MGH Eching), Wolfgang Rückert (MGH Langenfeld), Uschi Weber (MGH München ETC), Helmut Kellner (MGH Illschwang), Sabine Nölke-Schaufler (MGH Augsburg).

Bisherige wichtige Aktivitäten

Der Bayerische Sprecherrat hat ein Positionspapier erstellt und mit allen im bayerischen Landtag vertretenen Parteien darüber Gespräche geführt. Zusätzlich war der Sprecherrat auf nahezu allen



**Mehr
Generationen
Haus**

Parteitagen mit einem Messestand vertreten. Darüber hinaus finden regelmäßige Runde Tische mit dem bayerischen Sozialministerium und der LAG der freien Wohlfahrtsverbände (StMAS+ LAGFW) statt.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Im Juli 2013 finden weitere Gespräche mit dem zuständigen bayerischen Ministerium und mit Parteien statt, um nochmals vor der Wahl im September 2013 den Ansatz der Mehrgenerationenhäuser gut platzieren zu können.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Berlin:

Struktur der Landesvernetzung

Das Land Berlin hat weder eine LAG, noch einen Sprecherrat, da die 9 MGH in Berlin im Sinne eines losen Zusammenschlusses in permanentem Dialog miteinander stehen.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Der lose Zusammenschluss ist in verschiedenen Gremien und bei Großveranstaltungen wie beispielsweise einer Freiwilligenbörse in Berlin aktiv.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Ansprechpartner der Gruppe, Herr Richard Palm, informierte darüber, dass zurzeit in gemeinsamer Arbeit mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband eine Image-Broschüre erstellt wird.

Bericht: Richard Palm (MGH Berlin-Reinickendorf)

Brandenburg

Struktur der Landesvernetzung

Das Land Brandenburg hat eine LAG samt Sprecherrat mit 8 Mitgliedern. Ansprechpartner sind Uta Hartz (MGH Frankfurt/Oder), Carola Werner (MGH Lauchhammer) und Christiane Maue (MGH Brandenburg a.d. Havel). Die Brandenburger LAG hat auch MGH aus dem Aktionsprogramm I integriert und es finden regelmäßige Treffen statt. Des Weiteren findet der Austausch über einen gemeinsamen E-Mail-Verteiler statt.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Die bisherigen Aktivitäten der Brandenburger LAG beinhalteten vor allem Öffentlichkeitsarbeit, Fachlicher Austausch, Vernetzung und Lobbyarbeit, letzteres insbesondere beim Landesministerium in Potsdam.



**Mehr
Generationen
Haus**

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Im Moment wird von der LAG eine Broschüre erarbeitet. Ein weiteres wichtiges Anliegen der Arbeitsgemeinschaft ist, beim Ministerium in Potsdam Lobbyarbeit für die Mehrgenerationenhäuser zu verstärken.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Bremen

Struktur der Landesvernetzung

Die Landesvernetzung für den Stadtstaat Bremen im Landesnetzwerk von Niedersachsen integriert. Ansprechpartnerin ist Heike Binne vom MGH Bremen- Lüssum. Treffen finden im regelmäßigen Turnus sowie nach Bedarf statt.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Die von dem Netzwerk der niedersächsischen Mehrgenerationenhäuser konzipierte Ausstellung „Mehrgenerationenhäuser brauchen Zukunft! wurde als Idee auch für Bremen aufgegriffen, um in Bremen die MGH zu präsentieren. Ziel der Ausstellung ist es, auf die erzielten Ergebnisse in der Arbeit vor Ort aufmerksam zu machen und außerdem zu zeigen, wie sich nachhaltige Vernetzungsstrukturen vor Ort entwickelt und zu einer Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements geführt haben.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Keine aktuellen Informationen.

Bericht: Heike Binne (MGH Bremen-Lüssum)

Hamburg

Die Ländervernetzung im Land Hamburg verläuft in keinen festen Strukturen, da sie ähnlich wie in Berlin, sich in verschiedenen Netzwerken und auch themenorientiert regelmäßig treffen. Als neuer Ansprechpartner ist Herr Rainer Picker hinzugekommen. Es gab keine weiteren Informationen.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Hessen

Struktur der Landesvernetzung

Ein Netzwerk mit einer Steuergruppe bestehend aus sieben MGH trifft sich in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Moderationskrestreffen zum Austausch und zur Planung. Die Gruppe verfügt außerdem über eine E-Mail-Plattform und richtet regelmäßige Telefonkonferenzen mit



Mehr Generationen Haus

allen teilnehmenden Häusern (Aktionsprogramm I und II) aus. Des Weiteren finden Telefonkonferenzen der Steuergruppe statt.
Ansprechpartnerin im Netzwerk ist Frau Angelika Seidler (MGH Groß-Zimmern).

Bisherige wichtige Aktivitäten

Mit dem Programm „Etablierung von Familienzentren in Hessen“ fördert das Land Hessen Einrichtungen, die eine ganzheitliche familienbezogene Infrastruktur entwickeln oder weiterentwickeln sowie Vernetzungs- und Kooperationsprozesse auf vertraglicher Basis initiieren. Von 104 ausgewählten Institutionen befinden sich 11 hessische MGH in der Auslobung zur Förderung der Familienzentren.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Im Zuge der kommenden Landtagswahlen in Hessen besteht die Überlegung, im August einen gemeinsamen Aktionstag durchzuführen. Eine Podiumsdiskussion wäre eine mögliche Alternative. Auf dem am 23.06.13 stattfindenden Hesttag in Kassel wird das Ländernetzwerk mit einem Aktionszelt samt Wanderausstellung Präsenz zeigen. Dies ist ebenso für den Familientag am 15. Mai 2013 in Wetzlar angedacht. Für die Landesnetzwerkausstellung erhielt das Netzwerk eine finanzielle Unterstützung von 500 Euro vom Land Hessen.

Am 28.05.13 wird im MGH Oestrich-Winkel ein Fachtag zum Thema ländlicher Raum stattfinden. Zum Zeitpunkt des Expertennetzwerktreffens gab es nur wenige Anmeldungen. Dies wurde jedoch vor allem auf die zzt. gehäuften Feier- und Brückentage und dadurch bedingten Abwesenheiten zurückgeführt.

Bericht: Christiane Kompch-Maneshkarimi (MGH Oestrich-Winkel)

Mecklenburg-Vorpommern

Struktur der Landesvernetzung

Das Netzwerk der MGH Mecklenburg-Vorpommerns speist sich aus den Häusern des Moderationskreises und richtet regelmäßige Treffen aus. Es besteht keine Satzung, jedoch wurde ein Papier zur Orientierung erarbeitet.

Die Sprechergruppe besteht aus sieben MGH. Frau Dr. Monika Meyer-Klette (MGH Greifswald) und Frau Angelika Blümecke (MGH Dummerstorf) sind dabei die zentralen Ansprechpartnerinnen.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Zu den bisherigen Aktivitäten des Netzwerkes gehörte insbesondere die Kontaktaufnahme zu den Landtagsabgeordneten von Mecklenburg-Vorpommern, um diese auf längere Sicht von dem Wert und der Idee der Mehrgenerationenhäuser zu überzeugen



Aktuelle und geplante Aktivitäten

Derzeit wird versucht, über die Abgeordneten des Landtags die Notwendigkeit der Beteiligung des Landes an der Finanzierung der MGH zu erreichen. Der Sprecherkreis sieht sich diesbezüglich auf einem guten Weg, trotz der zögerlichen Haltung der Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, Frau Manuela Scheswig. Hier müssen noch große Anstrengungen unternommen und vor allem auch die Ergebnisse der nahenden Bundestagswahl abgewartet werden.

Bericht: Monika Meyer-Klette (MGH Greifswald)

Niedersachsen

Struktur der Landesvernetzung

Eine offene Steuerungsgruppe mit derzeit 11 Mitgliedern trifft sich ca. alle zwei Monate. Die Moderationshäuser sind in der Steuerungsgruppe vertreten.

Ein- bis zweimal pro Jahr findet ein Landestreffen der MGH als übergreifendes MK-Treffen statt (Häuser, die Mitglied im Aktionsprogramm I waren, bzw. ausschließlich in der Landesförderung sind, kommen Nachmittags dazu). Eine Vertreterin des Niedersächsischen Sozialministeriums nimmt regelmäßig an den Treffen der Steuerungsgruppe teil.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Zu den bisherigen Aktivitäten der Steuerungsgruppe zählt die Durchführung eines Landestreffens am 12.11.2012 in Hannover u.a. mit Landtagsabgeordneten und dem Präsidenten des niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes. Eine Strategieentwicklung in Bezug auf die Landtagswahl im Januar 2013 stellt ein weiteres wichtiges Anliegen dar. Nebst der Arbeit an dieser Strategie beschäftigt sich die Gruppe mit der Entwicklung einer Lobbying-Strategie in Bezug auf die Landesförderung ab 2015 sowie die im Herbst 2013 anstehende Bundestagswahl. Außerdem findet ein reger Informationsaustausch mit dem Niedersächsischen Ministerium zu den folgenden Themenbereichen statt:

- neue Fördergrundsätze zur Förderung der MGHs in Niedersachsen in Arbeit
- ab 2015 eigener Haushaltstitel für MGHs. 5000€ in mittelfristiger Finanzplanung
- Planung einer Broschüre / Flyer über MGH
- Planung einer Fortbildungsveranstaltung für MGH.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Die Steuergruppe plant ein Landestreffen für den 29.5.2013 in Hannover zum Thema „Ein offenes Haus für alle. Das MGH – sorgende Gemeinschaft im Sozialraum“. Hauptanliegen wird dabei die Platzierung einer institutionellen Förderung für MGH nach 2014 sein.

Bericht: Annette Köppel (MGH Pattensen)



**Mehr
Generationen
Haus**

Nordrhein-Westfalen:

Struktur der Landesvernetzung

Die Landesarbeitsgemeinschaft der MGH in NRW mit 41 beteiligten Häusern und einem aus 5 MGH bestehenden Sprecherrat (Friederike Müller, MGH Bochum; Rainer Deutsch, MGH Herne; Anne Oberdorfer, MGH Wesel; Marianne Damaschke, MGH Bielefeld; D. Kühr-Honermann, MGH Marienheide) plant eine jährliche Hauptversammlung aller Mitgliedern. Der Sprecherrat kommt in regelmäßigen Abständen zum Austausch zusammen. Zusätzlich findet der Kontakt über E-Mail statt. Die LAG nimmt auch Einrichtungen auf, die nicht teil des Aktionsprogramms sind, deren Arbeit jedoch auf MGH-Prinzipien basiert.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Zu den letzten gemeinsamen Aktionen der LAG zählte ein großer Aktionstag der MGH in NRW unter dem Motto „Starke Leistung für NRW“, der im Juli 2011 im MGH Circus Schnick-Schnack stattfand. Zu den allgemeinen Aufgaben der LAG gehören eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Ansprechpartner für das Landesministerium, Landesvereinigungen und weitere Instanzen zu sein.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Keine aktuellen Informationen vorhanden.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Rheinland-Pfalz

Struktur der Landesvernetzung

Es ist derzeit keine LAG geplant und die Gruppe ist offen für alle Mehrgenerationenhäuser sowie Häuser der Familie. Die Vernetzung der rheinland-pfälzischen MGH findet im Rahmen des Landesprogramms „Häuser der Familie“ statt, da alle Mehrgenerationenhäuser im Bundesland darin integriert sind und an einer Zertifizierung teilnehmen.

Im Rahmen des Länderprogramms finden Absprachen und die gegenseitige Informationsweitergabe statt. Das Sprecherorgan und die Ansprechpartnerin ist Frau Felicitas Flöthner vom MGH Koblenz. Die Vertretungsfunktion haben das MGH Ingelheim und MGH Bad-Neuenahr-Ahrweiler.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Im Rahmen des Landesprogramms „Häuser der Familie“ findet eine Förderung für drei Jahre statt. Sie wird für die Zertifizierung der Häuser genutzt und beträgt 5000,-€ pro Jahr. Im Juni 2014 endet die Förderung.



**Mehr
Generationen
Haus**

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Keine aktuellen Informationen vorhanden.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Saarland

Struktur der Landesvernetzung

Bei der LAG der saarländischen Mehrgenerationenhäuser handelt es sich um eine informelle Landesarbeitsgemeinschaft ohne Satzung oder Geschäftsordnung, die sich aktuell aus 8 MGH zusammensetzt, von denen eines aus dem Aktionsprogramm I stammt. Einen expliziten Ansprechpartner hat der Zusammenschluss nicht, jedoch erklärt sich Janine Wack (MGH Neunkirchen FNZ) gerne bereit, auf alle Fragen zu antworten.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Zu den bisherigen Aktivitäten der LAG zählt ein Fachtag zum Thema "Mehrgenerationenansatz als Zukunftsperspektive", dieser wurde im Februar 2013 in Kooperation mit dem DBSH und der HTW des Saarlandes veranstaltet..

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Keine aktuelle Informationen vorhanden.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April

Sachsen

Struktur der Landesvernetzung

In Sachsen hat sich ein Interessenverbund sächsischer MGH e.V. gegründet, welcher zurzeit 29 Mitglieder zählt. Der Vorstand besteht aus den Koordinatoren folgender MGH: Maren Düsberg (Bernsdorf), Mathias Abraham (MGH Radebeul) und Jana Rauch (MGH Chemnitz). Es finden maximal vier Landestreffen/Mitgliederversammlungen pro Jahr statt, jedoch gibt es zusätzliche thematische Veranstaltungen. Darüberhinaus findet regelmäßig ein E-Mail-Austausch statt. Onlineauftritt: <http://www.mgh-sachsen.de/>

Bisherige wichtige Aktivitäten

Der Interessenverbund bringt sich aktiv in kommunale wie landesweite Gestaltungsprozesse mit ein und zeigt hier eine große Präsenz. Zu den bisherigen Tätigkeiten der Gruppe zählen neben der allgemeinen Lobbyarbeit das Landesmodellprojekt „Familienbildung in MGH“ und Werkstatt-Tage, die in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Meißen durchgeführt wurden sowie eine Ausstellung der sächsischen MGH. Des Weiteren besteht ein Arbeitskreis MGH im Sächsischen Sozialministerium.



Aktuelle und geplante Aktivitäten

Derzeit bereitet der Interessenverbund den dritten Werkstatt-Tag vor, in dessen Rahmen sowohl eine Leistungsbeschreibung für eine Studie zur Erfassung der sozialen Infrastruktur Sachsens als auch ein erstes Leitbild für „zentrale Orte“ in dieser Struktur vorgestellt werden sollen. Der Werkstatt-Tag findet unter Beteiligung von Politik, Verwaltung und sozialen Trägern auf Landesebene am 24.06.2013 in Meißen statt. Die sächsischen MGH präsentieren sich außerdem auf dem Sächsischen Familientag am 01.06.2013 in Oschatz.

Bericht: Maren Düsberg (MGH Bernsdorf)

Sachsen-Anhalt

Struktur der Landesvernetzung

Zur Sprechergruppe des Interessenverbund des Landes Sachsen-Anhalt, die aus drei Personen besteht, zählt als neues Mitglied Herr Peter Wetzels vom MGH Merseburg, da eine Person ausgeschieden ist. Weitere Vertreterinnen sind Birgit Wessel aus dem MGH Bitterfeld-Wolfen und Linda Dutschko aus dem MGH Schönebeck. Bezüglich der Struktur handelt es sich bei dem Interessenverbund um eine interne Vernetzung, mit der man sich als MGH in Sachsen-Anhalt darstellt. Es sind vier Treffen im Jahr angestrebt. Zwischenzeitlich findet der Austausch per E-Mail statt.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Die LAG der sachsen-anhaltischen Mehrgenerationenhäuser konzentriert sich in ihrem Wirken insbesondere auf Lobbyarbeit mit Ministerien, regionalen Verwaltungen sowie Abgeordneten des Landtages von Sachsen-Anhalt. Im März fand beispielsweise ein Gesprächstermin mit Frau Eva Haude vom Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt statt. Für den Mai ist ein Gespräch mit Herr Werner Theisen vom Referat Familie des Ministeriums geplant. Zu den weiteren bisherigen Aktivitäten der LAG gehört auch die Einrichtung einer gemeinsamen E-Mailadresse (lag-mgh-sachsen-anhalt@gmx.de). Diese soll vorrangig dazu dienen, die Kommunikation unter den MGH in Sachsen-Anhalt zu stärken und den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu befördern. Eine weitere diesbezügliche Maßnahme erfolgte mit einer erneuten offiziellen Anfrage zur Mitwirkung der MGH des Landes. Auf diese reagierten weitere 14 Mehrgenerationenhäuser mit einer Beitrittserklärung

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Weitere Zielsetzungen bestehen in der Bearbeitung von Fachthemen mit Bezug zu den Mehrgenerationenhäusern, der Ausrichtung und Anordnung der Arbeitsfelder der MGH zwischen den Themenbereichen Kultur und Soziales, die Bildung von Teams zu bestimmten Schwerpunktthemen sowie die Einrichtung gemeinsamer Weiterbildungsangebote beispielsweise für in MGH engagierte Bundesfreiwillige. Auch soll der Erfahrungsaustausch mit der LAG der sächsischen MGH vorangetrieben werden. Zusätzlich anvisiert werden neue Ausstellungsorte für die Mehrgenerationenhäuser, um sich und ihre Arbeit in den unterschiedlichen Regionen des



**Mehr
Generationen
Haus**

Landes zu präsentieren. Für eine wirksame Außendarstellung wird in diesem Zuge auch eine neutrale Visitenkarte für die LAG entworfen.

Probleme bei der Entwicklung der LAG in Sachsen-Anhalt:

Als ein Problem bei der (Weiter-)Entwicklung der LAG in Sachsen-Anhalt wird die regelmäßige Kommunikation zwischen den einzelnen Häusern gesehen, die bisher noch als unbefriedigend gesehen wird. Hinzu kommt, dass durch den Weggang der Leiterin des MGH Salzwedel (Susann Meinecker) und zugleich Mitglied im Sprecherrat, eine wichtige Person verloren wurde. Als ein derzeit weiteres Entwicklungshemmnis wird die sehr schleppende Entscheidung der einzelnen Häuser gesehen, sich für eine verbindliche Mitwirkung in der LAG zu entscheiden, insbesondere vor dem Hintergrund der großen Belastungen, die der MGH-Alltag abfordert.

Bericht: Peter Wetzel (MGH Merseburg)

Thüringen

Struktur der Landesvernetzung

Die LAG der thüringischen MGH ist offen für Häuser im Aktionsprogramm und darüber hinaus auch für diejenigen, die nach den Prinzipien des generationenübergreifenden Ansatzes arbeiten. Der Sprecherrat setzt sich aus den Koordinatorinnen zweier Moderationshäuser zusammen. Dabei handelt es sich um Frau Tamara Wedel vom MGH Schmalkladen, das bis März 2013 Moderationshaus sein wird und anschließend vom MGH Waltershausen mit Frau Gundula Bomm als Koordinatorin abgelöst werden wird. Die Ländertreffen wurden zuletzt immer mit Moderationskreistreffen verbunden.

Bisherige wichtige Aktivitäten

Im Oktober 2011 gab es einen Fachtag für alle Häuser des Bundeslandes, der vom Generationenbeauftragten gemeinsam mit dem Sprecherrat organisiert wurde. Außerdem gab es einen Fernsehbeitrag im MDR/Thüringen Journal zur Situation und Zukunft der MGH in Thüringen. Ähnlich wie Sachsen-Anhalt steht auch der Sprecherrat der MGH des Landes Thüringen in stetiger Verbindung mit dem Sozialministerium.

Aktuelle und geplante Aktivitäten

Keine Rückmeldung.

Bericht: Serviceagentur, Stand der Befragung März/April